



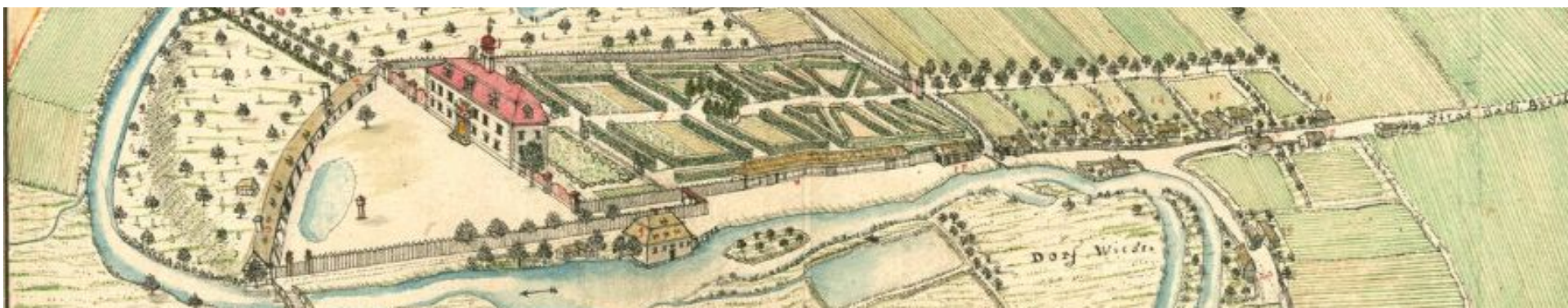
Uniwersytet
Wrocławski



Charakterystyka (cyfrowych) zasobów Biblioteki Uniwersyteckiej we Wrocławiu

Diana Codogni-Łańcucka

Biblioteka Uniwersytecka we Wrocławiu







ORTTRANT.
RVLAND
KAMITZ
BISCHOFSWER

LVSA TIAE
PARS.

OCCIDENS.

BOHE-
MIAE

Hercynia filua.

SILESIAE
TYPVS

A Martino Helwigio Nisense
descriptus. et
Nobili doctoque viro Domino
Nicolao Rhedingero ded.

PARS.

MORAE VIAE

Cum privilegio
decennali.

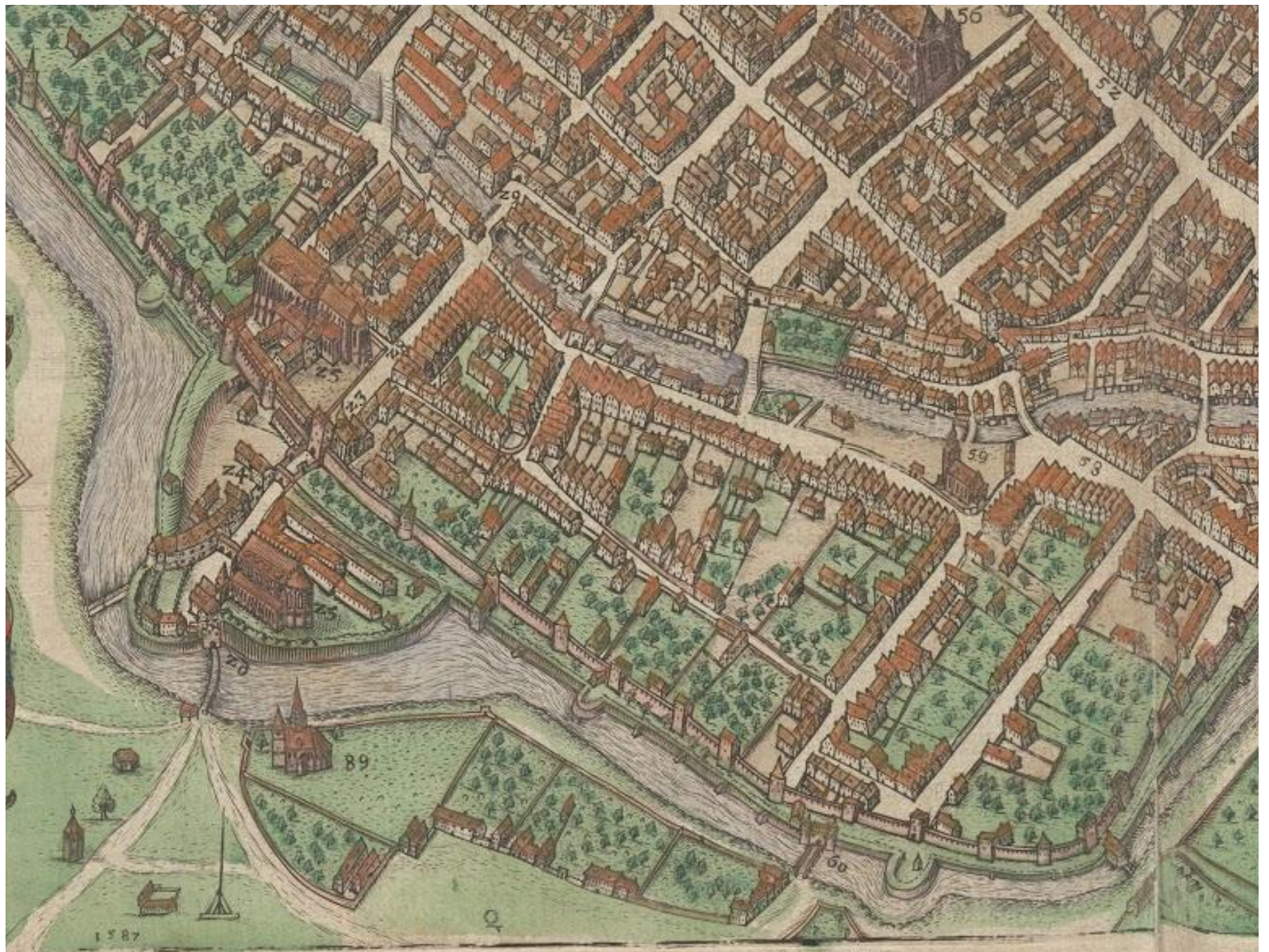
MERIDIES.

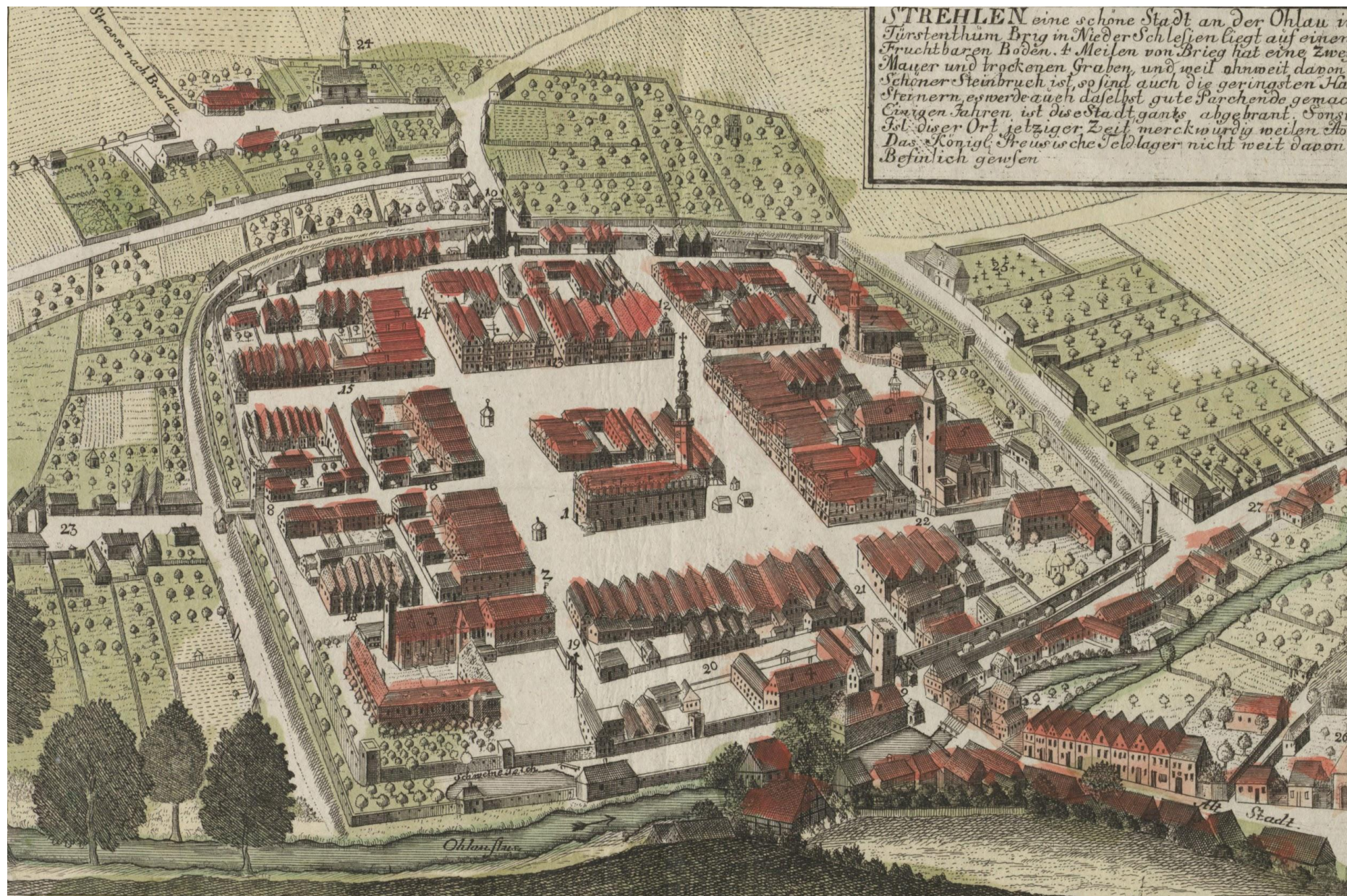
Scala milliariorum

3 6









STREHLEN eine schöne Stadt an der Ohlau in Fürstenthum Brieg in Nieder-Schlesien liegt auf einem fruchtbarē Boden. 4 Meilen von Brieg hat eine zwey Mäyer und trocknen Graben, und weil ahnweit davon Schöner Steinbruch ist, so sind auch die geringsten Ha Steinnern, es werde auch dafelbst gute Sarchende gemacht. Einigen Jahren ist diese Stadt gantz abgebrant. Sonst Ist dieser Ort jetziger Zeit merckwürdig weilē Ho. Das Königl. Preussische Feldlager nicht weit davon Befindlich gewesen



89.34

2934/28

Vorschlag der Haupttreppe (Schmiedeeiserner
Bogen überspannt ungünstig) Platte R. II. 8/6



2986/32

Blick auf die Süd wand innerhalb der alten Kämmerlei, jetzt Geschäftszimmer
des Oberbürgermeisters im Dresdener Rathaus. - Platte R. II. 10/9

PROSPECT DES HOCH-REICHS-GRÄF'L. SCHAARGOTTSCHE KIESEN-DEBÜRGES BEY HIRSCHBERG IN SCHLESIEN.



1. Heildorff. 2. St. Annen Kirche. 3. Kiesen Kuppe. 4. Mittags Stein. 5. große Sturm-Haube. 6. Giersdorff. 7. Der Saalberg.
 8. Die Kiesen Mühle. 9. Schloß Kinnast. 10. Hernsdorff. 11. Das Amt Haus. 12. Petersdorff. 13. Wernsdorff. 14. Schreiberhau.
 15. Der Thiergarten. 16. Schwarzbürg. 17. Das Wirths Haus bey der Kiesen Kuppe. 18. Pappier Mühlen. 19. Schloßliche
 baulde.



1. Wehrichsberg & Warmbrunn 8. die Schneehöhe u. Kapelle 16. der Metallstein
 2. Stangenberg bei Wunsdorf 9. die kleine Höhe 17. der Silberstrand
 3. Schneideberger Felskamm 10. die Riffenlehne 18. das Hahnhaus
 4. Grabsberg u. Anna Kapelle 11. die Riffengrube 19. Stormhauben Rippel
 5. Niddorf 12. die Humpels Baude 20. schwarze Berg
 6. die schwarze Höhe 13. Vertiefung des hl. Troches 21. der Quersberg
 7. die Schutten 14. große Leichwand u. Dreisteine 22. der Querberg

DAS RUESSEN-GEBIRGE.

aufgenommen von Kurisdorf ohnweit Warmbrunn

23. die Lodensteine
 24. Nadelkamm u. Kanne

26. Quersdorf
 25. Angersdorf Schneegrub

26. der Gullberg
 27. die gr. Stormhaube
 28. die Kuhmühlhäuser
 29. der Hurdberg
 30. Ruinen des Hymast
 31. das große Bild
 32. die Quarzsteine

33. die Schneegruben
 34. der Fingstein
 35. Fortigungswed. Hochelent
 36. die Schneesteine
 37. der Ruffträger
 38. die Pfeilsträgersteine
 39. der Hummelberg

40. Hornsdorf
 41. Fildersdorf
 42. Schreiberhau
 43. der schwarze Berg
 44. die Tuffbauden
 45. der Huchstein
 46. die Kieselsteine



Schneekoppe.







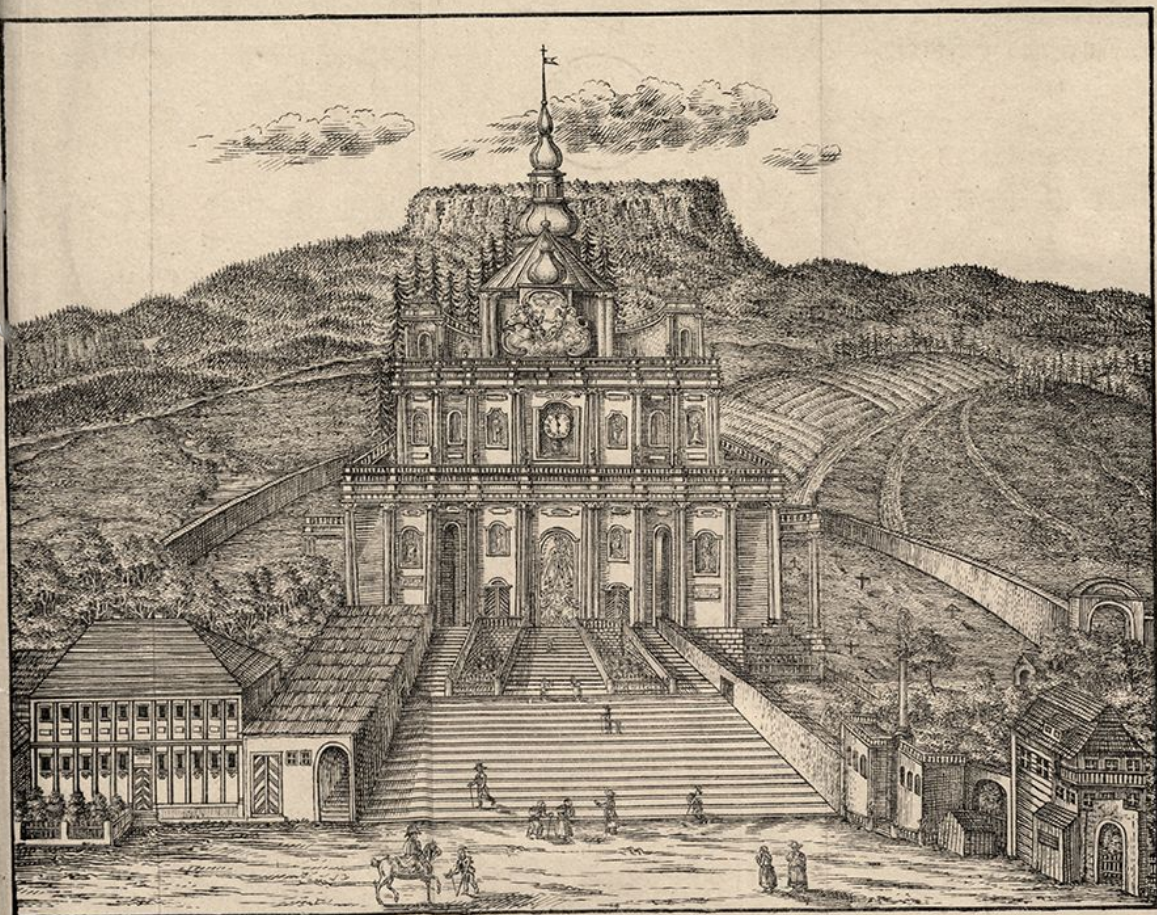
Von Ursprung des heylsamem Genaden Bruns bey unser
 Lieben Frayen zu Alendorff. welcher auff ebenen weg
 hinterholz der Kirchen den 7. Monats tag Junij 1678. entsprun-
 (gen.)



Genaden Schein, welcher Anno 1679 den 30. May. über der kirchen Unser Lieben
 Frauen zu Albendorff so wohl bey tag als bey der nacht, durch ganzer zwey
 Stunden lang ganz unverenderlich auff einen ohrt auff einerley weis zu sehen
 gewesen welcher nachmahls mit 11. Euramenten in facie Ecclesie besthetiget
 ist worden.



Prospect der Kirchen Unser Lieben Frauen zu Albenorf
in der Grafschaft Glaß.



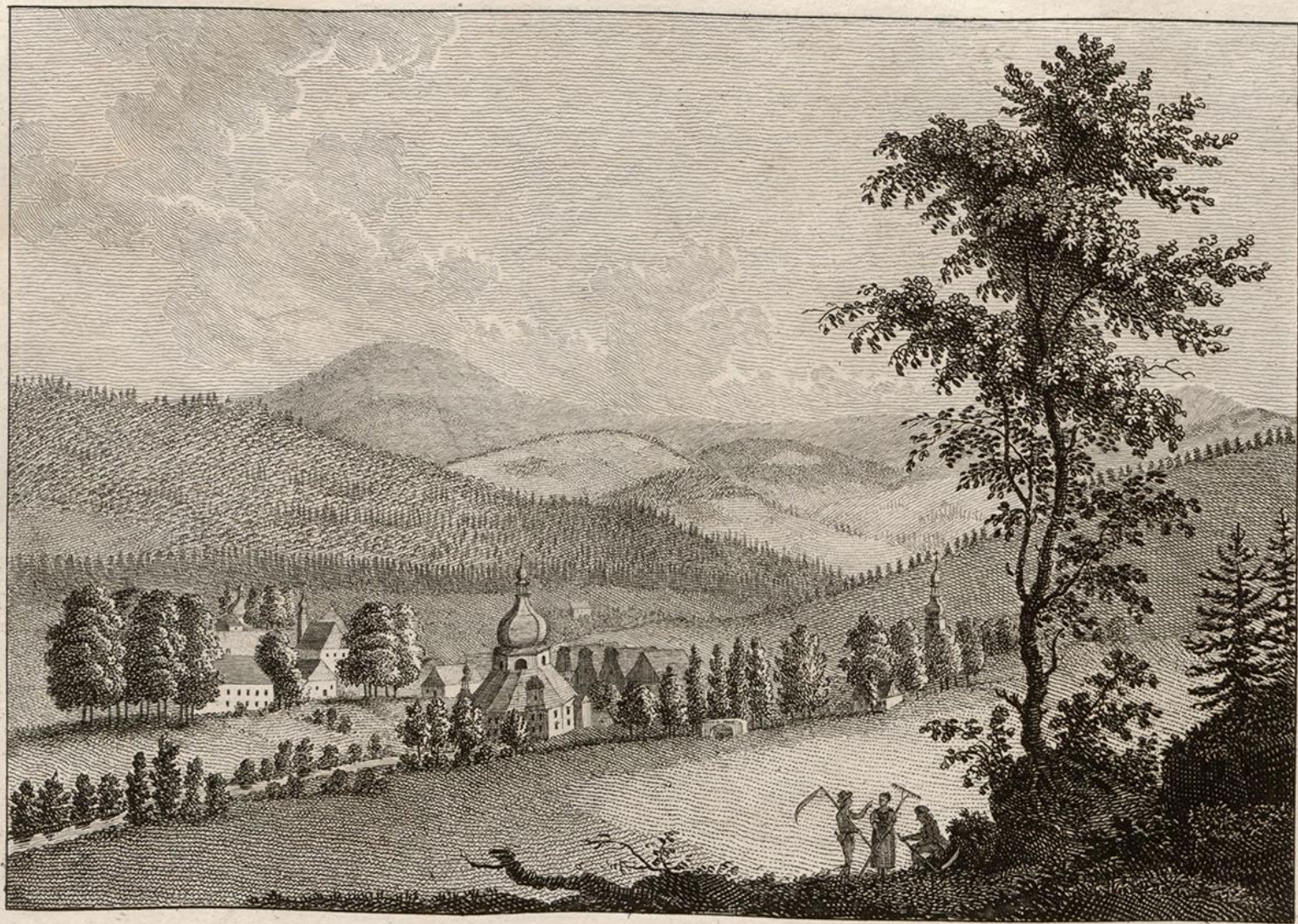
Ansicht der Kirche zu Albenorf.

Dokumentirte
Beschreibung und Geschichte
des
in der Grafschaft Glaz gelegenen
Wallfahrtsortes
Albenorf,
aus
glaubwürdigen Urkunden gesammelt
von
Joseph Kögler,
ehemaligem Pfarrer in Ullersdorf,
herausgegeben
und mit Zusätzen vermehrt
von
Fr. Aug. Pompejus.

Glaz 1827,
gedruckt mit Pompejus'schen.

TAL N. Ad. Sect. 3. § XVII.





Die Bader bei Landeck.

F. S. Enckel fecit



Landeck

L. J. Enloe Secy



Verlag: Vieweg & Grauert in Breslau

Bad Landeck
(am Wege nach dem Waldtempel gesehen.)



Verlag v Trewendt & Granier in Breslau.

Albrechtshalle in Landeck.

2^{te} AUFLAGE.

SOUVENIR DE LANDECK.

POLKA

für
PIANOFORTE

Hohenzollernfelsen.



Schollenstein.



Bad und Stadt.



Dreiecker.



Lerchenallee im Kurpark.



Marienbad mit Kesselhaus.



componirt von

Preis für großes Orchester

CARL SACKUR.

Op. 6.

Pr. Mk. 1,60.

Eigentum des Verlegers für alle Länder.
CARL SACKUR
Musik-Verlag-Sortiment & Instrumentenhandlung
BRESLAU
Schmiedebrücke 32.
Emit Grude, Leipzig.

(Nachdruck und Abschrift gesetzlich verboten)

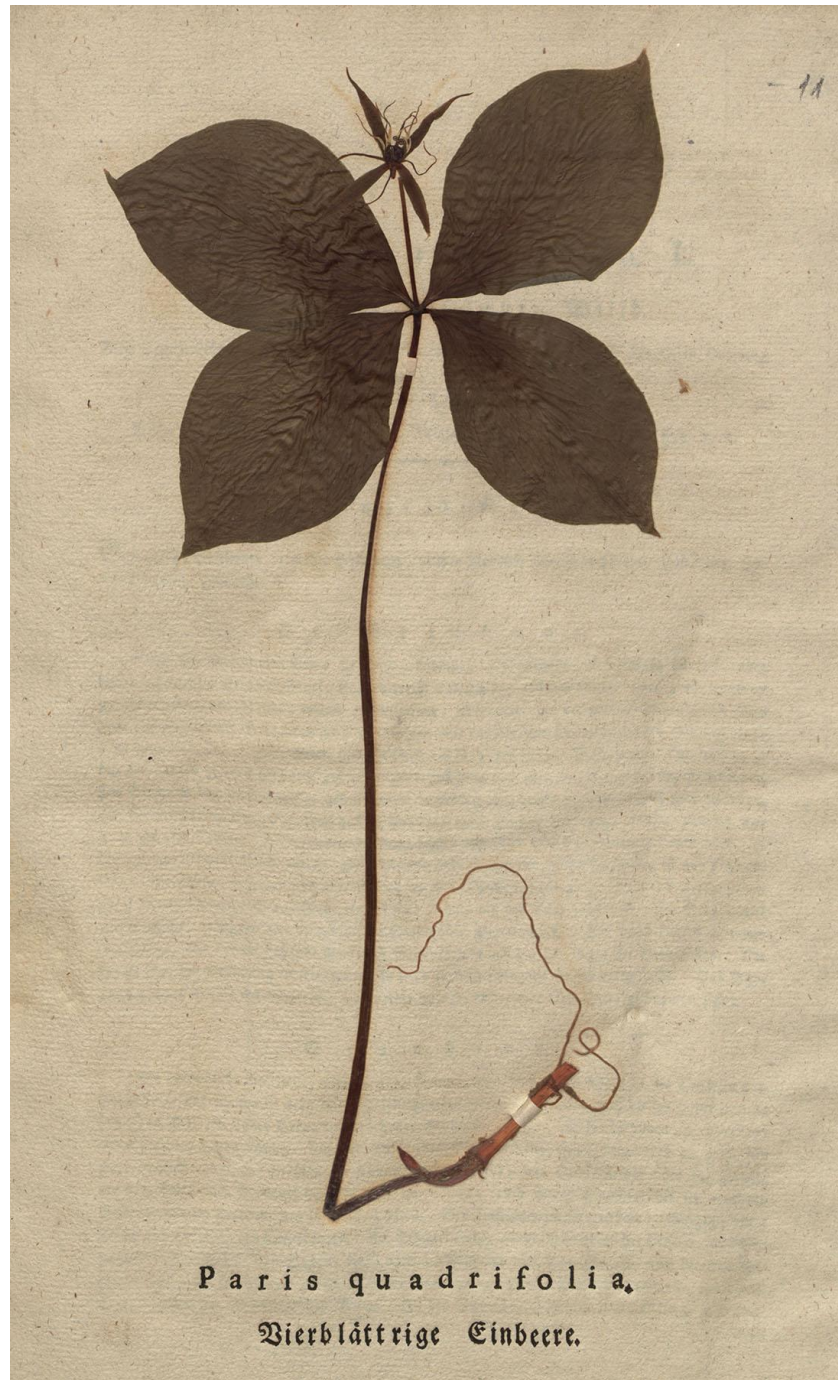


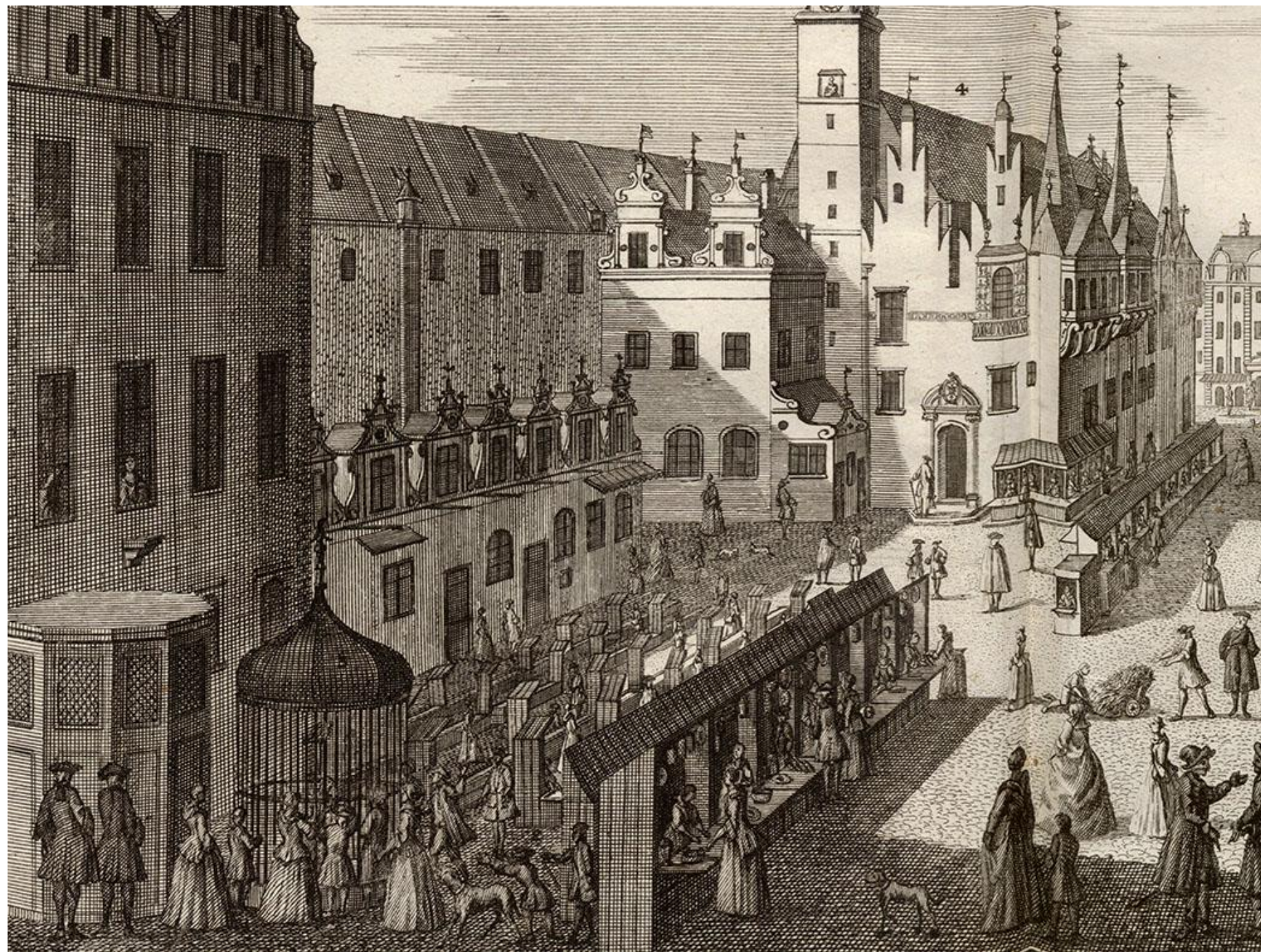


Martin Spitzens v. Seherfeld Boles.
OPERA POETICA
c. Prosodia
Geistl. und Weltlicher
Gedichte
mit der deutschen Prosodie.
Breslau
in Verlegung seiner
Erlaubt Buchh.

Ihy hebet sich an dy grosse legē
 da der hailigsten frawen Sādt
 hedwigis·eyne geborne fürstyn
 von Mebran·vndeyne gewaldi
 ge herczogynne In polen vnn
 Schlesyen welch legenda vil schöner historien / In sich beschleusset.
 vnd biß heer alleyn bey ertzliche geistlichen Cloestere / vnd Erbaren
 purgeryn zu Breslaw / kostparlichen vnt vor gros cleynot ist ghe
 halten wurden / vnd nu durch mich Conradū Baumgarthen gore
 zu lobe gedruet / der czal Cristī vnsera herren Mcccc. vnn. iij.



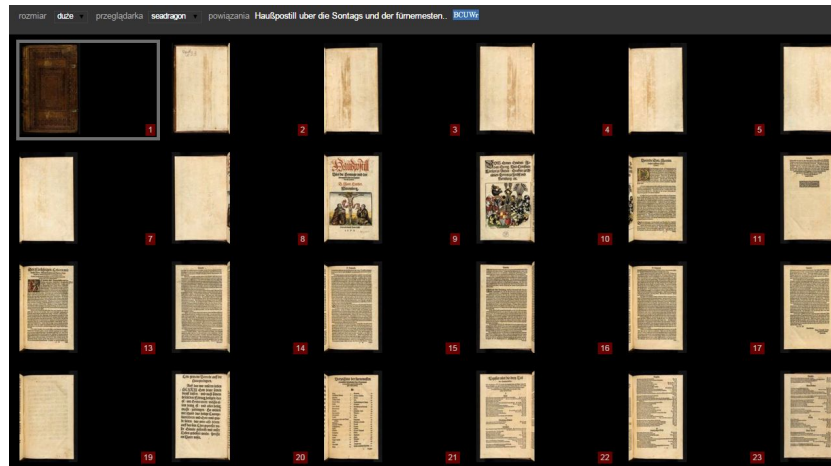








System prezentacji online



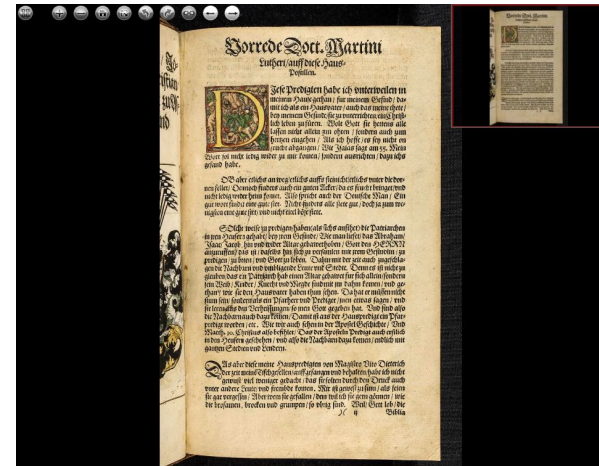
widok miniatur:

http://iip.bu.uni.wroc.pl/index.php?s=OSD_406500&view=thumbnails



powiększenie:

http://iip.bu.uni.wroc.pl/index.php?s=OSD_406500&p=11&x=0.26&y=0.38&z=2.03



widok strony:

http://iip.bu.uni.wroc.pl/index.php?s=OSD_406500&p=11

<http://www.bibliotekacyfrowa.pl/publication/54413>



Warstwa tekstowa

Streck in Schießen vorläufig nicht abgebrochen werden könne da eine Mitteilung über Einlieferung des Streckts aus Berlin noch nicht eingegangen sei. Der Streck soll in unterminierter Gänge weitergeführt werden. In einer für heute nachmittags einberufenen Versammlung soll weiterer Beschluß zur Fortführung oder Aufhebung des Streckts gefaßt werden. Der von Freilinger Bayernsp. ausgehende Zugerechts mußte aus Mangel an Kosmetik eingestellt werden.

[illegible]

Wit. Bressan, 2. Januar. Der Streik der Eisenbahnen ist heute nachmittags 3 Uhr abgebrochen worden. Die Eisenbahndirektion hofft, bis heute abend 10 Uhr den vollen Betrieb sowohl im Güter- wie im Personenverkehr wieder aufnehmen zu können.

[illegible]

Wiederaufnahme der Arbeit in Berlin.
Berlin, 2. Januar. Die ausbleibenden Eisenbahnzüge sind im Laufe des heutigen Vormittags zur Wiederaufnahme der Arbeit in einzelnen Bezirken und auf den Bahnhöfen erschienen. Jedoch konnte der Verkehr bis zur Stunde noch nicht vollständig in Ordnung gebracht werden. Die Lokomotiven lagen am frühen Morgen zunächst ohne Führer da. Dieselben waren auch während des Tages nicht gleich zur Stelle. In der zehnten Stunde waren die Vorbereitungen auf den einzelnen Bahnhöfen weitestgehend vollendet und man konnte die Zugfolge bestimme nehmen werden.

Streikfreisetzungen in Berlin. Berlin, 2. Januar. Mehr als 40 auf Aufhebung der Streikverträge gerichteten Petitionen sind dem Reichsbahnminister in Berlin zugekommen. Auf dem Bahnhofs Westend wurden Arbeitslose von den Streikenden überfallen und mißhandelt. Der Streiksparg drang mit Gewalt auf die Waggon und verprügelte die dort beschäftigten Arbeiter. Ka zwei Schenkungen des Reichsbahnministers befehligen werden müßten, als in der Nacht der Bahnhofs Westend von einer Gruppe von Streikenden ein ständiges Statuquo wurde. Auch auf dem (Süd) Bahnhofs in Spandau kam es zu Zusammenrottungen. Die 100 Auszubildende verweigerten, die Arbeitslosen auf Überflieger der Kette zu setzen. Der Bahnhofsleiter beschuldigte die Streikenden, die Waggon zu entleeren und den Beschäftigten den Auszubildenden zu übergeben.

[illegible]

Wie das Wolffbüro von ausländischer Seite erfährt, ist dem Eisenbahndirektionsbezirk Köln die Arbeit heute morgen Sanktionierung gemäß allgemein wieder aufgenommen worden. Im Streik der Koblenzer Eisenbahnarbeiter ist tags-
über noch keine Besserung eingetreten. Die Auszubildenden Rheinland-Pfalz sind von den Streikenden bisher außer-
gelassen worden. Der Zugverkehr wird in beschränktem Maß
aufrecht erhalten.

Der Plan für die Konferenz von Genua

Seit mehreren Sitzungen abgehalten. Die Beratungen haben zur Abfassung eines Planes geführt, der dem Obersten Rat in Cannes vorgelegt worden wird. Eine autorisierte Persönlichkeit aus der Umgebung des Ministers Loucheur hat dem diplomatischen Vertreter von Havas folgende Erklärung über die Konferenz abgegeben:

[illegible][illegible]

Wien, Paris, 2. Januar. „Les de Paris“ veröffentlichte einige Einzelheiten über die vom den allienierten Sechsmächten im letzten Zeitraume erfolgte Gründung eines Finanzkomitees für den Wiederaufbau von Mittel- und Osteuropa. Darin heißt es, Deutschland müsse an dem Wiederaufbau teilnehmen. In Mitteleuropa sei es ein Faktor jeder Ordnung in finanzieller, industrieller und kommerzieller Hinsicht. Seine Kenntnisse und Fähigkeiten bestimmten es zu einer bezahlten Arbeit gegen: im Voraus. Es müsse bestimmt werden, daß die Lieferungen und Arbeitsentgelte jedes Landes im Verhältnis zu seinem Kapital mit dem es verbunden ist, nachgeprüft werden sollen.

Empfänge beim Reichspräsidenten.

Berlin, 1. Januar. Der Reichspräsident hat heute die Chefs aller hiesigen fremden diplomatischen Vertretungen anlässlich des Jahreswechsels empfangen. Der apostolische Nuntius Monsignore Pacelli, als Vizechef des diplomatischen Korps, hielt folgende Ansprache:

„Der Völksthum! Zum 1. Male seit dem Weltkrieg vernehmlich ich das diplomatische Gerede in Berlin aus den Kreisen der Reichsleitung und der höchsten Beamten der deutschen Botschaften in den Hauptstädten der Welt. Ich habe die schreiende Rückkehr der Menschheit zum Ideal der Völkerei und des Friedens zwischen den Völkern, welches die Menschheit schon seit Jahrhunderten begehrt, endlich eine göttliche Bestätigung, welche die Menschen zu einem Ehrenstand erheben und sie leitet, ihnen trotz der Verdrüsslichkeit der Stunde und der Einzelereignisse, in diesem Jahre die Bestätigung zu geben, daß die Menschheit sich nicht nur nicht von allen Vorfürdungen erhebt und sich auf die Achtung des Rechtes, auf der fruchtbarsten und würdevollsten Arbeit und auf den besten Erfolgen der Menschheit und der Völkerei berufen, sondern daß sie sich auch auf die Achtung der Völkerei berufen. Ihnen daher, Der Völksthum, inmitten der schmerzlichen Aufgaben der Gegenwart, unsere Hochachtung und gleichzeitig unsere Bilkühnlichkeit für Sie jetzt und für das deutsche Volk.“

Der Herr Papst hat ebenfalls mit folgenden Worten:

„Herr Nuntius! Für die Oslawianen, die Euer Apostolat als Sprecher des diplomatischen Corps zum Jahrtage mehrheitlich dem bräutlichen Volk und mir als seinem Vertreter dargeboten haben, bitte ich, meinen tiefgefühlten Dank mitzugemeinhmen. Deren Folge ich Ihnen in dem Gebeten, den bräutlichen Gruß der Heiligen Vertreter der fremden Mächte als das Symbol einer allmählichen Rückkehr der Menschheit zum Frieden zu betonen. Der Umstand, daß viel von der Menschheit, die sich in der Schärfe des Papstes versammeln, der sein vornehmstes Ziel darin erblickt, Frieden auf Erden zu schaffen und zu erhalten, gibt ihnen in meinen Augen besondere Bedeutung.“

Das deutsche Volk wünscht für sich nichts anderes als in friedlicher Arbeit neben den übrigen Völkern sein nationales Dasein wieder aufzubauen. Es gibt sich der Hoffnung hin, daß im kommenden Jahre die Erkenntnis der Weltnotwendigkeiten weiter wächst und daß in dieser Erkenntnis jeder Nation sich bemühen wird, durch fruchtbarer Zusammenarbeit mit allen übrigen Völkern der Menschheit den wahren und aufstrebenden Frieden zu geben. Mit dieser großen Hoffnung in Freuden und durchdrungen von dem Bewußtsein, das ihre Erfüllung Gebot ist, bitte ich Sie, Herr Rautava und Sie,

Daniel und von Simfon zugegen. Im Anschluß daran sprachen die Mitglieder der Reichsregierung, der Reichskammer, die Reichsminister und die Staatssekretäre, ferner die Präzidenten des Reichstages und des Preussischen Staatsministeriums, Vertreter des Reichsrats und der Wehrmacht dem Reichspräsidenten ihre Glückwünsche aus.

Erfolg an die Reichsanst.

Des Reichswehrministers Neujahrswunsch.
Berlin, 30. Dezember. Der Reichswehrminister hat folgenden Erlaß an die Reichswehr gerichtet:

Zum Jahreswechsel spreche ich allen Angehörigen des Hauses und der Marine meine besten Wünsche und meinen Dank für alle im Dienste für das Wohl des Vaterlandes im abgelaufenen Jahre gethane Arbeit und Hingabe aus. Meine der einem Jahre ausgesprochenen Wünsche haben sich voll erfüllt. Mit Stolz kann das Vaterland auf die junge Wehrmacht blicken, mit besonderem Dank und höchem Vertrauen angesehen seiner sonst so schmerzlichen und traurigen Tage. Wir wollen auch im neuen Jahre unseren Weg in treuwerthlicher Erfüllung weitergehen.

Der Reichswehrminister. gez. Gehler.

Die zweite realistische Erklärung für die Entstehung des Eng-
lands ist die, daß eine starke Propaganda einwirkte, die immer-
hin die Wirkung hatte, daß ein Blatt wie die „Reichsmittel-
blätter“, dieser Tage ohne Behinderungen eines relativ wohl-
trockenen Kritikalismus, der von der Gesamtheit ausging,
es handelte sich um eine christliche Weltbewegung, die nicht
weniger ethische als die Verwirklichung des Selbstbestimmungs-
rechtes innerhalb des deutschen Reiches. Diese Bewegung der
totalitären Bedürfnisse hat auch eine Partei gehabt, die sich
als „Christen- und Christen- und Christen“, eingetrug,
die durch ein Buch über das deutsche Christentum hat, daß
sie die heutigen Christenheit genau ist. Es erklärt in dem
Brief, es wurde ihnen Augenblick, das hinter dem Plan eine
aufrichtige Weltbewegung liegt, wohl aber ist es bei den fran-
zösischen Christenheiten ungeheuer populär, die das letzte Heil

zu analysieren wollen. Es folgt hier eine Beschreibung der verschiedenen Bedingungen, die den wichtigsten Volksfesten zugrunde liegen. Die Ründe der Bevölkerung sind hierin grob eingeteilt worden und es haben sich in ihnen die wichtigsten Unterschiede herausgestellt. Die Ründe sind in zwei Hauptgruppen eingeteilt, die in der ersten Gruppe die Ründe der Bevölkerung sind, die in der zweiten Gruppe die Ründe der Bevölkerung sind. Die Ründe sind in zwei Hauptgruppen eingeteilt, die in der ersten Gruppe die Ründe der Bevölkerung sind, die in der zweiten Gruppe die Ründe der Bevölkerung sind.

Brüder für scharfe Maßnahmen gegen Deutschland.

Paris, 31. Dezember. Eine Straße aus der Rede Schlaben im Senat ist heute in den Zeitungen nach dem amtlichen Weiterdrucken, weil sie sich auf die Entföhrung in der Wöherungsmachungslage bezieht. Briand sagte wöhrlich: Wenn die Reparationskommission ihren Ratschlag fäßt, mag er sich gegen die Forderung des Reiches richten, aber was es dem Reich zu nützen könnte (trotz der bestimmten Forderung, die unter Betreibung einnehmen müßte), wenn die Reparationskommission das deutsche Verhöltniß zum Zahlungsaufschub ablehnt und Garantien verlangt, dann fäht wir der Meinung, daß es nun scharfe Maßnahmen bedarf, um Deutschland zum zahlen zu zwingen. Die früheren Maßnahmen waren ungenügend. Sie sehen nicht ein, was wir befehlen, und sie werden sich nicht auf die Verpflichtung auf, seine Forderungen in Ordnung zu bringen und die nötigen Steuererlöse zu verwenden.

Londoner Abmachungen für Cannes.

Paris, 31. Dezember. Der „Kampf“ ist folgende Zusammenfassung, die in London veröffentlicht worden sind, mit: Die britische Regierung hat beschlossen, den 31. Dezember 1924 als den Tag festzusetzen, an dem die britische Flagge über die Kanalbrücke gehisst werden soll. Die britische Regierung hat beschlossen, den 31. Dezember 1924 als den Tag festzusetzen, an dem die britische Flagge über die Kanalbrücke gehisst werden soll. Die britische Regierung hat beschlossen, den 31. Dezember 1924 als den Tag festzusetzen, an dem die britische Flagge über die Kanalbrücke gehisst werden soll.

Gegen die Befragungswirtschaft im Rheinlande.
Rom, 31. Dezember. „Il Palo“ fordert Bonomi auf, energisch im Gannex für die Einschränkung der Befragung des Rheinlandes einzutreten. Das Blatt schildert das Befragungsregime als eine Kulturschande und einen Wahnsinn. Es sei unwahrscheinlich, Milliardenwerte für diesen Zweck zu verschwenden.

Widwest im Eisenbahnzuge Oedenburg—Wien.
 Web. Wien, 30. Dezember. Wie die Reichspost
 meldet, drangen gestern nachmittag in den Eisenbahnzug
 Oedenburg—Wien bald nachdem der Zug die Grenze passiert

Dziękuję za uwagę

Diana Codogni-Łańcucka

Biblioteka Uniwersytecka we Wrocławiu



Uniwersytet
Wrocławski

